

Anregungen für den Kindergottesdienst am 31.05.2025

Jesus verspricht einen Helfer

Die Jünger bleiben nicht allein

Johannes 14,16–20; Apostelgeschichte 2,1–4

Darum geht's



Wie kann uns der Heilige Geist helfen, obwohl wir ihn nicht sehen können?

→ Meine persönlichen Fragen und Gedanken zur Bibelgeschichte:




→ Mögliche Fragen der Kinder zur Bibelgeschichte:

Ideen für den Ablauf

Anfangs- und Schlussrituale, Gebete, Lieder und andere regelmäßig wiederkehrende Sequenzen werden durch L (= Leiterin/Leiter) gruppenspezifisch in den Ablauf integriert. Sämtliche Seitenzahlen beziehen sich auf das Heft „Schatzkiste“, sofern nicht anders vermerkt.

<p>Die Fährte aufnehmen</p> 	<p>Gespräch und Figurenaufstellung zum Thema Einsamkeit</p> <p>L führt mit den Kindern ein Gespräch über das Thema Einsamkeit. Dabei kann L die Kinder z. B. fragen, was sie unter dem Begriff „Einsamkeit“ verstehen, in welchen Situationen sich Menschen einsam fühlen können und ob auch sie selbst schon einmal einsam waren.</p> <p>Dann stellt L einige Spielfiguren in die Mitte. Die Kinder sollen mit ihnen den Begriff „Einsamkeit“ darstellen.</p>	<p>Einige Spielfiguren</p>
<p>Der Bibelspur folgen</p> 	<p>Zur Bibelgeschichte hinführen</p> <p>Die Jünger waren unsicher und hatten Angst davor, Jesus nicht mehr bei sich zu haben. Sie gingen davon aus, dass sie ohne ihn schrecklich einsam sein würden, da sie ihn über alles liebten. Doch Jesus hatte einen starken Trost für seine Jünger: Er versprach ihnen, sie nach seinem Tod nicht allein zu lassen, sondern ihnen einen Helfer zu schicken.</p>	

	<p>Die Bibelgeschichte erleben</p> <p>L liest den Kindern die biblische Geschichte vor (S. 52 ff.) und pausiert dabei in regelmäßigen Abständen. Die Kinder haben dann jeweils die Aufgabe, zu überlegen, welche Gefühle bei den Jüngern in diesem Moment wohl vorherrschten. Diese Gefühle schreiben die Kinder auf (farbige) Zettel oder Kärtchen, die in die Mitte gelegt werden. Am Ende kann die Gruppe überlegen, wie sich die Gefühle der Jünger veränderten, als klar war, dass sie auch nach dem Tod von Jesus nicht allein sein würden.</p> <p>Hinweis: L sollte sich vorab Gedanken darüber machen, welche Textstellen für die Unterbrechungen geeignet sind.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“ Zettel oder Kärtchen (evtl. farbig) (Farb-)Stifte</p>
	<p>„Heiße Bibelspur“ (S. 55)</p> <p>Die Ängste und Sorgen der Jünger verwandelten sich in positive Gefühle. L fragt die Kinder, mit welchem Begriff man die Hilfe des Heiligen Geistes beschreiben könnte. (Er tröstete sie.) Ist der Trost durch den Heiligen Geist etwas Vorübergehendes? Die Kinder äußern ihre Gedanken. Dann liest die Gruppe den abgedruckten Bibeltext.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p>
	<p>Über Fragen nachdenken</p> <p>L fordert die Kinder auf, ihre eigenen Fragen zu der Geschichte zu stellen, und lädt sie zum gemeinsamen Nachdenken ein. Auf manche Fragen versuchen L und die Kinder Antworten zu finden, andere dürfen offenbleiben.</p> <p>Auch die „Darum geht’s“-Frage wird besprochen. Eine Antwort kann lauten: Die Vorstellung vom Heiligen Geist als Tröster und Helfer ist oft schwierig, nicht nur für Kinder. Dennoch versprach Jesus seinen Jüngern, dass der Heilige Geist immer bei ihnen bleiben werde. Wir dürfen darauf vertrauen, dass diese Zusage auch uns gilt. Jeden Menschen, der es möchte und es zulässt, kann der Heilige Geist zum Guten verändern. Er kann uns Fähigkeiten schenken, mit denen wir anderen helfen können. Er kann uns die richtigen Worte finden lassen, wenn wir anderen von Jesus erzählen. Er kann uns Antworten auf unsere Fragen geben und zudem Trost spenden. Auch wenn wir ihn nicht sehen können, so können wir ihn doch spüren (siehe auch „Informationen zur Bibelgeschichte“).</p> <p>Möglicherweise kann folgendes Zitat sowohl L als auch den Kindern eine bildhafte Vorstellung von Trost vermitteln:</p> <p><i>Trost heißt nicht, dass alles gut wird. Trost heißt am Schmerzfluss Ufer bauen, Liegeplätze, an denen man den Kahn anbinden, aussteigen und sich ausruhen kann.</i></p> <p>(Gabriele von Arnim, Der Trost der Schönheit, S. 78)</p>	

<p>Im Heute landen</p> 	<p>„Voll im Leben“ (S. 55)</p> <p>L weist die Kinder darauf hin, dass man im Leben immer wieder vor Problemen steht, egal wie alt man ist. Die Kinder erzählen, was sie (noch) nicht allein können (Problem), und versuchen zu beschreiben, wie es sich anfühlt, dabei keine Hilfe zu erhalten. Anschließend erzählen sie, was sich an ihren Gefühlen ändert, wenn sie die gleichen Dinge mit jemandem gemeinsam tun und so das gewünschte Ziel erreichen.</p> <p>Falls noch nicht geschehen, tragen die Kinder ihre Gedanken in ihre Hefte ein.</p> <p>Ergänzend kann L eigene Erfahrungen einbringen, um den Kindern zu verdeutlichen, dass auch Erwachsene Hilfe benötigen.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“ Evtl. Stifte</p>
<p>Einen Schatz finden</p> 	<p>WortSchatz (S. 57)</p> <p>L stellt eine kleine Schatztruhe in die Mitte und kündigt einen Schatz an, der aus Worten besteht. In der Truhe befinden sich vorbereitete Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (siehe Kopiervorlage „WortSchatz“).</p> <p>L öffnet die Truhe und liest den WortSchatz vor.</p> <p>Dann legt L wieder den großen Foto- oder Plakatkarton mit dem Koordinatenkreuz aus. Ist es eher einfach oder eher schwierig, den heutigen Spruch in das eigene Leben zu übertragen? Und ist der Spruch eher wichtig oder eher unwichtig? Jedes Kind beantwortet für sich diese Fragen und platziert an der entsprechenden Stelle im Koordinatenkreuz einen Klebepunkt (stattdessen kann jedes Kind seinen Anfangsbuchstaben an diese Stelle setzen). Wer möchte, kann die Entscheidung begründen. Der Foto- oder Plakatkarton wird aufgehoben und kommt im nächsten Kindergottesdienst (mit den bereits platzierten Punkten) erneut zum Einsatz.</p> <p>Zum Schluss kann sich jedes Kind, wenn es möchte, ein Kärtchen mit nach Hause nehmen.</p>	<p>Kleine Schatztruhe (evtl. selbst gestaltet)</p> <p>Pro Kind 1 Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche</p> <p>Foto- oder Plakatkarton mit aufgezeichnetem Koordinatenkreuz (siehe vorige Woche bzw. Einheit 1 dieses Viertels)</p> <p>Pro Kind 1 Klebepunkt (oder Stifte)</p>
<p>Kreativ werden</p> 	<p>Trostbrief schreiben und gestalten</p> <p>Die Kinder bekommen die Aufgabe, sich jeweils selbst einen Brief zu schreiben, in dem sie sich Trost zusprechen. Sie können z. B. Teile der heutigen Bibelgeschichte zusammenfassen, einen stärkenden Bibeltext aufschreiben oder sich auf andere Art und Weise daran erinnern, wie der Heilige Geist uns helfen kann, wenn wir einsam oder traurig sind. Die Kinder können auch malen und zeichnen. Den Brief können sie in einen Briefumschlag stecken, mit nach Hause nehmen und aufbewahren. Wenn sie sich einmal einsam fühlen, können sie den Brief hervorholen und ihn seine Wirkung entfalten lassen.</p>	<p>Briefpapier und Briefumschläge (Farb-)Stifte Evtl. Bibeln</p>

Informationen zur Bibelgeschichte

Der folgende Textabschnitt entstammt der Broschüre „Glaubensüberzeugungen der Siebenten-Tags-Adventisten“ (Punkt 5):

Der Heilige Geist

Gott, der ewige Geist, wirkte zusammen mit dem Vater und dem Sohn bei der Schöpfung, bei der Menschwerdung und bei der Erlösung. Er ist ebenso ein persönliches Wesen wie der Vater und der Sohn. Er inspirierte die Schreiber der Heiligen Schrift. Er erfüllte Christi Leben mit Kraft. Er zieht die Menschen

zu Gott und überführt sie ihrer Sünde. Die sich ihm öffnen, erneuert er und formt sie nach dem Bild Gottes. Gesandt vom Vater und vom Sohn, damit er allezeit bei Gottes Kindern sei, gibt der Heilige Geist der Gemeinde geistliche Gaben, befähigt sie zum Zeugnis für Christus und leitet sie in Übereinstimmung mit der Heiligen Schrift in alle Wahrheit.

Die Broschüre mit allen 28 Glaubenspunkten der Siebenten-Tags-Adventisten ist zu finden unter:

<https://adventisten.de/uber-uns/unser-glaube>

Rätsellösungen (S. 56)

Sudoku:

9	6	4	7	3	2	1	5	8
8	3	5	1	4	6	2	9	7
2	7	1	8	9	5	4	3	6
1	2	3	6	5	7	8	4	9
6	5	8	4	2	9	7	1	3
4	9	7	3	8	1	6	2	5
5	1	6	9	7	4	3	8	2
3	4	9	2	6	8	5	7	1
7	8	2	5	1	3	9	6	4

Lösungssatz Zahlenrätsel:

JESUS LAESST DICH NIE IM STICH!

WortSchatz

Auf dickeres Papier ausdrucken und zuschneiden.



Der Heilige Geist
macht mich mutig
und tröstet mich.



Der Heilige Geist
macht mich mutig
und tröstet mich.



Der Heilige Geist
macht mich mutig
und tröstet mich.



Der Heilige Geist
macht mich mutig
und tröstet mich.



Der Heilige Geist
macht mich mutig
und tröstet mich.



Der Heilige Geist
macht mich mutig
und tröstet mich.